

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1845**

55 (12.7.1845)

Großherzoglich Badisches
Anzeiger-Blatt
für den
Mittelrhein-Kreis.

N^o 55.

Samstag den 12. Juli

1845.

Schuldiensta Nachrichten.

Der kathol. Schuldienst zu Rühwühl, Amts Waldshut, ist dem Schulkandidaten Sebastian Schuhmacher von Schlatt, bisherigen Hülfslehrer zu Rommingen, Amts Blumenfeld, übertragen worden.

Durch die Pensionirung des Schullehrers Blinzig ist die in die erste Klasse gehörige evangel. Schulstelle zu Schaarhof, Bezirkschulvisitation Ladenburg, mit dem Normalgehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung für einen ledigen Lehrer und 1 fl. 20 kr. Schulgeld von jedem der etwa 32 Schulkinder, in Erledigung gekommen.

Durch die Beförderung des Schullehrers Mezger nach Grünwettersbach ist die in die erste Klasse gehörige ev. Schulstelle zu Spranthal, Bezirkschulvisitation Bretten, mit dem Normalgehalt von 175 fl., nebst freier Wohnung und dem Schulgelde ad 1 fl. für jedes von etwa 40 Schulkindern, in Erledigung gekommen.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Durch Beschluß Großh. Regierung des Mittelrheinkreises vom 24. Juni d. J., Nro. 20110, wurde bei der israelit. Gemeinde Heidelberg, Oberamtsbezirks Bruchsal, eine öffentliche Schule errichtet, die Lehrstelle in die erste gesetzliche Klasse gesetzt und das Schulgeld für jedes Schulkind auf 1 fl. bestimmt. Die berechtigten Bewerber um diese, mit einem festen Gehalte von 175 fl., einer freien Wohnung oder dem gesetzlichen Werthanschlage dafür von 40 fl. und einem Schulgelde von 1 fl. für jedes Schulkind verbundene

Lehrstelle werden daher aufgefordert, mit ihren Gesuchen, unter Anfügung ihrer Aufnahmscheine und der Zeugnisse über ihren sittlichen und religiösen Lebenswandel, nach Maafgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch die betreffende Großh. Bezirkschulvisitation bei Großh. evangel. Bezirkschulvisitation Bretten binnen 6 Wochen sich zu melden.

Obrigkeithliche Bekanntmachungen.

Pörrach. (Fahndung.) Nro. 14900. Die beiden Eisenbahnarbeiter Jos. Stoffel aus Piemont und Angelo Bellini aus Lügelsburg in Frankreich verübten an ihrem Kostherrn, Steuererheber Johann Friedrich Bauer in Kleinkems, einen Betrug und befinden sich auf flüchtigem Fuße.

Wir bitten, auf sie zu fahnden und sie im Betretungsfalle an uns abzuliefern. Das Signalement können wir nicht angeben.

Pörrach, den 5. Juli 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfinger.

Achern. (Fahndung.) Nro. 12272. Der Aufenthaltsort des unten signalisirten Ludwig Mühlsteith von Karlsruhe, welcher dahier wegen Diebstahls und Betrugs in Untersuchung steht, ist unbekannt.

Wir ersuchen daher sämtliche Polizeibehörden, auf denselben fahnden und ihn im Betretungsfalle anher abliefern zu lassen.

Achern, den 9. Juli 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wänker.

Signalement. Größe: 5' 6"; Statur: schlank; Gesichtsförm: länglich; Gesichtsfarbe: bräunlich; Haare: schwarz; Augen: grau; Nase:

spiz; Mund: groß; Zähne: gut; Kinn: rund; besondere Kennzeichen: hat Blatternarben und schielt.

Bruchsal. (Landes-Verweisung.) Konrad Hellstern von Empfingen, Fürstlich Sigmaringenschen Oberamts Haigerloch, welcher durch Urtheil Großh. höchstpreisl. Oberhofgerichts vom 19. Decbr. 1843, Nro. 5578, I. Cr.Senat, wegen dritten Diebstahls zu Erstehung einer zweijährigen Zuchthausstrafe condemnirt wurde, hat diese Strafe erstanden und wird in Folge des allegirten Erkenntnisses der Großh. Bad. Lande verwiesen.

Bruchsal, den 9. Juli 1845.

Großh. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung.

Signalement. Konrad Hellstern ist 68 Jahre alt, 5' 8" groß, hat braune Haare und dergl. Augenbraunen, graue Augen, länglichte Gesichtöform, gesunde Farbe, gewölbte Stirne, gerade Nase, mittlern Mund, mangelhafte Zähne, rundes Kinn und keine besondere Kennzeichen.

Waldkirch. (Landesverweisung.) Nr. 12765. Protas Schweizer von Rohrdorf, Kön. Württemb. Oberamts Horb, wurde durch Urtheil des Gr. Hofgerichts des Oberrheinkreises vom 20. Juni, Nro. 2310, II. Senat, wegen Verwundung mit 8 Tag peinlichem Gefängniß bestraft und nach erstandener Strafe des Gr. Badischen Landes verwiesen.

Das Signalement ist beigefügt.

Waldkirch, den 5. Juli 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Leiber.

Signalement. Alter: 32 Jahre; Größe: 5' 5"; Statur: mittler; Gesichtöform: oval; Gesichtöfarbe: blaß; Haare: schwarzbraun; Augen: grau; Nase: etwas groß; Mund: mittler; Zähne: gut; Bart: braun; Stirne: breit; Augenbraunen: schwarz; besondere Kennzeichen: keine.

[3] Gernsbach. (Fahndung.) Nro. 7024. Franz Aloys Zimmermann von Stein am Kocher, Commis bei Handelsmann Benz in Karlsruhe, ist verdächtig, eine nicht unbeträchtliche Summe Geldes zum Nachtheil seines Dienstherrn unterschlagen zu haben und damit entflohen zu sein. Unter Anschluß des Signalements ersuchen wir sämtliche Behörden, auf gedachten Commis zu fahnden und ihn im Betretungsfalle nebst dem Gelde, das er etwa mit sich führt, an uns abzuliefern.

Zimmermann ist 19 Jahre alt, 5' 5" groß, von schlanker Statur, blasser Gesichtöfarbe; er

hat braune Haare, keinen Bart und schielt zuweilen. Er war bekleidet mit einem dunkelgrauen Sommerpaletot, einem schwarzen Tuchüberrock, den er gewöhnlich unter dem Paletot trägt, gestreiften Hosen und einer Tuchmütze.

Gernsbach, den 30. Juni 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Fecht.

Lörrach. (Widerruf.) Der unterm 10. Juni d. J. von uns öffentlich vorgeladene Kaver Wegel von Untermünsterthal hat sich zur Einvernahme gestellt, weshalb das Ausschreiben zurückgenommen wird.

Lörrach, den 4. Juli 1845.

Großherzogliches Bezirksamt.

Wolfinger.

Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Bestzer der entwendeten Effecten zu fahnden.

Im Oberamt Bruchsal.

Nro. 20442. In der Nacht vom 5. auf den 6. Juli wurden aus dem Keller eines Privathauses in Heidelberg mittelst Einbruchs folgende Gegenstände entwendet:

Ein Laib Schwarzbrod, ein blau glacirter Hafen mit 6 — 7 Pfund Schweineschmalz, ein großer steinerner Krug, 8 — 9 Schoppen Hanssamendöl enthaltend, und zwei Häfen voll Saueremilch.

Im Oberamt Rastatt.

Nro. 20299. Dem Kaver Hertwed von Bischofswies wurden in der Nacht vom 30. Juni auf den 1. Juli von der Bleiche 2 Stücke hänsenes Tuch von je 34 Ellen entwendet. Dasselbe ist erst halbgebleicht, und sind an den beiden Enden Schnüre zum Anhängen angenäht.

Haslach. (Bürgermeisterwahl.) Nr. 8022. Bei der unterm 19. April d. J. in Fischerbach stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der seitherige Bürgermeister Roser mit Stimmenmehrheit von 102 gegen 21 Stimmen zum Bürgermeister erwählt, von der Standesherrschaft Fürstenberg die Wahl genehmigt und Roser heute verpflichtet, was anmit bekannt gemacht wird.

Haslach, den 7. Juli 1845.

Großh. Bad. K. K. Bezirksamt.

Dilger.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungs-gesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Gerlachshausen:

[1] zwischen der Grundherrschaft von Zobel und den Zehntpflichtigen von Messelhausen, Marstadt und Hoffstetten;

im Bezirksamt Lörrach:

[1] zwischen der Gemeinde Fischingen und den dortigen Zehntpflichtigen, wegen des Weinzehntens;

im Bezirksamt Buchen:

[3] zwischen der katholischen Pfarrei Göppingen und der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Radolfzell:

[2] des der Pfarrei Horn auf dasiger Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Stockach:

[2] zwischen der Großh. Pfarrei Sigeltingen und den Zehntpflichtigen zu Brieholz;

[2] des der Pfarrei Sigeltingen auf der Gemarkung Hirschlanden zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[2] zwischen der Pfarrei Lippertsreuth und den Zehntpflichtigen zu Schönbuch.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpfund u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntablösungsgesetzes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

[1] Karlsruhe. (Brod- und Fourrage-Lieferung.) Die Brodlieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesau, Bruchsal, Kislau und Mannheim in den 4 Monaten September, October, November und December 1845, und die Fourragelieferung für die Garnisonen Freiburg, Rastatt, Karlsruhe mit Gottesau und Mannheim in denselben vier Monaten soll Donnerstags den 7. August 1845 an die Wenigstfordernden begeben werden.

Die hiezu Lusttragenden haben

1) vor Allem die bei sämmtlichen Garnisons-Commandantschaften und bei der unterzeichneten Stelle aufgelegten Lieferungs-Bedingungen ein-

zusehen und Formulare zu den Soumissionen unentgeltlich in Empfang zu nehmen;

2) ihre Soumissionen an das Großherzogl. Kriegsministerium portofrei, versiegelt und mit der Aufschrift: „Brod-(Fourrage-)Lieferung für die Garnison N.N. betreffend“ einzusenden oder bis Donnerstags den 7. August 1845, Morgens 10 Uhr, in die bei der unterzeichneten Stelle ausgesetzte Soumissionslade einzulegen, weil sogleich nach dem Schlage dieser Stunde auf der Uhr der evangelischen Stadtkirche mit der Eröffnung der Soumissionen begonnen, jedes spätere Angebot aber zurückgewiesen wird.

3) Jeder Soumittent hat seiner Soumission ein gemeinderäthliches, von dem betreffenden Amt beglaubigtes Leumunds- und Vermögens-Zeugniß oder die Kriegsministerial-Verfügung, wodurch er von Vorlage des Vermögens- und Leumunds-Zeugnisses befreit geworden ist, beizulegen. Soumissionen, welchen diese Anlage fehlt, werden ohne alle Rücksicht zurückgewiesen.

4) Jeder Soumittent hat bei der Soumissions-Eröffnung persönlich oder durch einen schriftlich Bevollmächtigten anzuwohnen.

Schließlich wird bemerkt, daß für die Brod-lieferung nur inländische Bäcker und Mehlhändler als Soumittenten zugelassen werden.

Karlsruhe, den 7. Juli 1845.
Secretariat des Großh. Kriegs-Ministeriums.
Mözer.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Präclusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santsache ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Bezirksamt Gengenbach.

[1] In der Santsache des verstorbenen Franz Anton Buj von Zell a. S. — unterm 1. Juli 1845 No. 7864.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

[2] In der Santsache des Joseph Winterhalter von Schönwald — unterm 25. Juni 1845.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubniß nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für

einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholffen werden könnte.

Aus dem Bezirksamt Bühl.

[1] Ignaz Fauth und Anton Reinschmid t von Bühlerthal, auf Samstag den 19. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

Aus dem Bezirksamt Rheinbischofsheim.

[1] Jakob Böninger's Eheleute von Freistett mit ihren Kindern, auf Donnerstag den 24. Juli, Morgens 8 Uhr.

[1] Daniel Siehl's Eheleute von Freistett mit ihren Kindern, auf Donnerstag den 24. Juli, Morgens 8 Uhr.

[2] Daniel Hügel's Eheleute von Freistett, auf Donnerstag den 24. Juli d. J., Vormittags 8 Uhr.

[1] Kastatt. (Vorladung.) Nro. 29835. In Sachen des Joseph Nock in Oberachern gegen Bierbrauer Anton Huck von Kastatt, wegen Forderung, hat der Kläger in der unterm 10. v. M. eingereichten Klage vorgetragen:

er habe dem Beklagten unterm 11. März 1842 ein zu 5 Procent verzinliches Darlehen gegeben, solches aber vor mehr als einem Vierteljahre wieder aufgekündigt, und es hätten sich für die richtige Heimzahlung die Wilhelm Eckerle'schen Eheleute von Steinbach, welchen der Kläger den Streit verkündet, als Bürgen und Selbstzahler verbindlich gemacht; der Kläger bittet, den Beklagten zur Zahlung des Darlehens ad 600 fl. sammt 5 pCt. Zins vom 11. März 1844 sowie zur Tragung der Kosten zu verurtheilen.

Zur Verhandlung hierüber wird nun Tagfahrt auf Freitag den 22. August d. J., Vormittags 8 Uhr, anberaumt und dazu der Beklagte unter Androhung des Rechtsnachteils hieher vorgeladen, daß im Falle seines Nichterscheinens der thatsächliche Vortrag des Klägers für zugestanden und jede Schutzrede des Beklagten für versäumt erklärt werden soll.

Da der gegenwärtige Aufenthalt des Beklagten unbekannt ist, so wird diese Ladungs-Befügung anmit öffentlich verkündet.

Kastatt, den 1. Juli 1845.

Großherzogliches Oberamt.
Lacoste.

[2] Fahr. (Verschollenheits-Erklärung.) Nro. 17099. Giazynth Späth von Oberweier wird, nachdem er sich auf die öffentliche Vorladung vom 21. April v. J. nicht gemeldet hat, für verschollen erklärt und dessen Vermögen seinen nächsten Verwandten gegen Sicherheits-Leistung in Besitz gegeben.

Die Sicherheit muß in ihrem liegenschaftlichen Werth den Erbtheil um ein Drittheil desselben übersteigen.

Lahr, den 19. Juni 1845.

Großherzogliches Oberamt.
Fränzingen.

[2] Krautheim. (Erbsvorladung.) Dem seit 5 Jahren abwesenden, unbekannt wo sich aufhaltenden Augustin Münster von Wingenhofen ist durch das Ableben seines Vaters, des Lehrers Anton Münster von da, eine Erbschaft im Betrage von 179 fl. 15 ½ kr. anerfallen. Derselbe wird daher aufgefordert, sich binnen 4 Monaten zu Empfangnahme dieses Erbtheils dahier zu melden, widrigenfalls solcher lediglich Denjenigen wird zugetheilt werden, denen er zukäme, wenn der Borgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Krautheim, den 30. Juni 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Der Verwalter
Bürk.

[2] Fahr. (Erbsvorladung.) Georg Bögele, Schreiner von Schönberg, dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, wird zur Erbtheilung seines verstorbenen Vaters Michael Bögele von dort mit dem Bedennten öffentlich vorgeladen, daß, im Fall er binnen 3 Monaten

von heute der Ladung keine Folge leistet, die Erbschaft lediglich Denjenigen würde zugetheilt werden, welchen sie zukäme, wenn der Borgeladene zur Zeit des Erbanfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Lahr, den 3. Juli 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
Blater.

[2] Durlach. (Erbsvorladung.) Zu der Verlassenschaft der am 9. Februar l. J. verlebten Landwirth Christoph Langenbein's Ehefrau, Karolina geborene Küstner zu Aue, ist deren Sohn Friedrich Langenbein, welcher im Jahr 1840, nachdem er mit seinen Eltern über sein künftig elterliches Vermögen einen Abfindungsvertrag abgeschlossen hat, mit Staats-Erlaubniß nach Amerika ausgewandert ist, zur theilweisen Erb-

schaft berufen. Da nun dessen Aufenthaltsort dahier unbekannt ist, so wird derselbe hiermit aufgefordert, von heute an

binnen 3 Monaten

sich entweder selbst oder durch einen gehörig Bevollmächtigten dahier zu melden und den ihm betreffenden Erbtheil in Empfang zu nehmen, andernfalls derselbe Denjenigen zugetheilt würde, welchen er zukäme, wenn der Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Durlach, den 3. Juli 1845.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Errard.

vd. Diez,
Distriktsnotar.

Kauf-Anträge.

[1] Knielingen. (Gebäude-Versteigerung.) Höherer Weisung zu Folge werden Montags den 21. d. M., Nachmittags 2 Uhr, auf dem diesseitigen Geschäftszimmer an der Knielinger Rheinbrücke nachstehende Baulichkeiten, als:

ein einstöckiges Wohngebäude mit 2 Zimmern und Küche,

ein einstöckiges Wohngebäude mit 2 Zimmern und Küche, und

ein einstöckiges Brückenmagazingebäude von Holz — sämmtlich an der Brücke stehend — an den Meistbietenden zu Eigenthum auf den Abbruch öffentlich versteigert.

Bemerkt wird vorläufig, daß sich diese Gebäude in gut erhaltenem Stande befinden und mit geringen Kosten wieder aufgeführt werden, so wie die Liebhaber solche täglich einsehen können.

Knielingen, den 7. Juli 1845.

Großherzogl. Hauptsteueramt.

Oberzollinspector Hauptamtscontroleur
Schmolk. Dlinger.

[3] Hausach, Amts Haslach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Bürger und Gastwirth Andreas Schmider dahier werden in Folge richterlicher Vollstreckungs-Versüfung vom 13. Mai d. J. No. 5141 die unten bezeichneten Liegenschaften am Donnerstag den 24. Juli d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf hiesigem Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wobei der definitive Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

1) Ein Wohnhaus sammt Bürgergenuß, mitten in der Stadt, stößt vornen an die Hauptgasse, hinten an den Mühlbach, einerseits an Jakob Hilberer, anders. an Vincenz Uhl.

2) Ein gewölbter Keller, einerseits Roman Hörman, anderseits Stadtmend, vornen die Feuergasse, hinten Stadtmend.

Hausach, am 24. Juni 1845.

Das Bürgermeisteramt.

Waidle.

[1] Neuenbürg, D. N. Bruchsal. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Sebastian Hubbuch, Bürger und Bauer dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung Großh. Wohlblöblichen Oberamts Bruchsal vom 7. Mai d. J. Nr. 14440 die unten bezeichneten Liegenschaften

Freitags den 18. Juli d. J.,

Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1) Die Hälfte an einem zweistöckigen, von Stein erbauten Wohnhause, enthaltend eine Wohnstube und eine Stubenkammer, sodann die Hälfte an einem dabei befindlichen Viehstall und Schweinställen, mitten im Dorf neben Mathias Fuchs und dem Gießgraben.

2) 4½ Ruthen anliegender Gemüsgarten, neben Anton Destreicher und Jakob Kirchgessner.

3) 3 Viertel Weinberg, bestehend in 4 Item.

4) 5 Morgen 28 Ruthen Acker, bestehend in 21 Item.

Neuenbürg, am 27. Juni 1845.

Bürgermeisteramt.

Frank.

vd. Jörn,
Rathschreiber.

[3] Karlsruhe. (Hausversteigerung.) Donnerstags den 17. Juli d. J., Nachmittags 3 Uhr, werden im Geschäftszimmer des Notars Rinkler (Ablersstraße No. 29) aus der Verlassenschaft des verlebten Maurerbaliers Joh. Schütz dahier folgende Liegenschaften versteigert:

a) Ein einstöckiges Wohnhaus in der Durlacherthorstraße No. 9, neben Entenfänger Wenner und den Karl Schul'schen Erben.

b) Ein dabei liegender, ca. 25 Fuß großer Bauplatz, Durlacherthorstraße No. 7.

Zusammen tarirt zu 3200 fl. —

Der endgültige Zuschlag erfolgt sogleich, wenn der Anschlag oder mehr geboten wird.

Karlsruhe, den 27. Juni 1845.

Großherzogl. Stadtmamtsrevisorat.

G. Gerhardt.

vd. L. Hdt.

Au a. R., Oberamts Rastatt. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung Großh. Oberamts Rastatt vom 15. Mai d. J., No. 22463, werden dem hiesigen Bürger und Ankerwirth Anton Busch

Montags den 25. August d. J., Nachmittags 1 Uhr, auf dem hiesigen Rathshause nachstehende Liegenschaften im Zwangswege öffentlich versteigert:

B e d e r.

1. 1 Viertel in den Bergäckern, neben Lorenz Jäger's Erben und Augustin Merz

2. 1 Viertel in den Wagäckern, neben Johann Wesbacher und Philipp Busch's Erben.

3. 1 Viertel 20 Ruthen in der Loh auf der Eichenlach, neben Anton Bastian und Bernhard Merz.

4. 1 Viertel 20 Ruthen allda auf dem Schwarzenpfehl, neben Adolph Jäger und Johannes Wesbacher.

5. 1 Viertel im kleinen Oberfeld, neben Math. Hertweck und Eugen Busch.

6. 1 Viertel im Hanseneck, neben Johann Kessel und Crescentia Ganz, ledig.

7. 1 Viertel im Mittelwörr, neben Joseph Höllig und Valerian Fahrner.

8. 1 Viertel in der Loh auf dem Graben, neben Lukas Wüst u. Valerian Staudenmaier's Wittwe.

9. 30 Ruthen in der Au, neben Blasius Busch und Johann Staudinger's Ehefrau.

10. 1 Viertel im Niederfeld in der Hahnheck, neben Eugen Busch und Joh. Staudinger's Ehefrau.

11. 9 Ruthen am Eisbügel, neben Faustin Stolz und Andreas Wesbacher's Erben.

12. 1 Viertel im Oberwörr, neben Johann Busch und Anton Busch ledig.

13. 1 Viertel im Niederfeld auf der Wolfswiese, neben Vinzenz Höllig und Aufstöper.

14.

1 Viertel in den Wagäckern, neben Anton Jäger's Erben und Bernhard Kessel.

15.

1 Viertel allda, neben Eugen Busch und Andreas Göpf.

16.

35 Ruthen am Schiffplatz, neben Gregor Merz und Johannes Hudis.

17.

1 Viertel auf den Langenamwendern, neben Jakob Wüst's Erben und Christian Busch.

18.

30 Ruthen am Eisbügel, neben Christian Höllig und Aufstöper.

19.

30 Ruthen allda, neben Eugen Busch und Bürgermeister Weisenburger.

20.

30 Ruthen im Mittelwörr, neben Andreas Wesbacher's Erben und Michael Engelhard's Wittwe.

21.

1 Viertel im Mittelwörr auf das Dorf, neben Valerian Fahrner und Stephan Heiß.

22.

15 Ruthen im Auer Grund, neben Kaspar Jäger's Erben und Joseph Höllig.

23.

10 Ruthen Wiesen am Bagwörr, neben Faustin Stolz und Stephan Staudenmaier.

Au a. R., den 4. Juli 1845.

Das Bürgermeisterramt.
Weisenburger.

vdt. Schwarz,
Rathschreiber.

[1] Gondelsheim. (Früchteversteigerung.) Montags den 21. d. M., Vormittags 9 Uhr, werden auf diesseitiger Schreibstube zur öffentlichen Versteigerung kommen:

a. vom hiesigen grundherrlichen Speicher:

Dinkel — 706 Malter,

Haber — 413 "

Roggen — 36 "

b. vom Speicher in Sickingen:

Dinkel — 227 Malter,

Haber — 221 "

Korn — 3 "

Gondelsheim, den 8. Juli 1845.

Gräflich v. Langenstein'sches Rentamt.
Becker.

Hundsbad, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Auf Ableben der Sophia geb. Geiser, gewesenen Ehefrau des heiligen Kolonisten und Müllermeisters Joseph Roth, werden, der Erbtheilung wegen, nachbeschriebene Liegenschaften am Mittwoch den 30. Juli dieses Jahrs öffentlich versteigert werden; als:

- 1) Ein anderthalbstöckiges Wohnhaus mit einer Mahlmühle, Scheuer, Stallung u. Schweineställen.
- 2) Die Ueberbesserung von 3 Morgen Acker- und Wiesfeld beim Hause.
- 3) Die Ueberbesserung von 4 1/2 Morgen Ackerfeld allda.
- 4) Die Ueberbesserung von 4 Morgen Wiesen auf der Langmatt.
- 5) Die Ueberbesserung von 2 Morgen Wiesen in der Dieberach.

Hundsbad, den 7. Juli 1845.

Stabhalter, Siegwarth.

[2] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der unterm 30. Juni d. J. (im Erbtheilungswege) vorgenommenen Versteigerung der Liegenschaften der verstorbenen Theresia Zimmer von hier kein Gebot geschehen ist, so werden solche am Montag den 21. Juli d. J., Nachmittags 4 Uhr, auf dem Rathhause dahier nochmals und zwar mit dem Bemerkten der Steigerung ausgesetzt, daß, wenn aus den einzelnen Grundstücken der Anschlag nicht erzielt wird, man das Ganze zusammen nebst dem Hause um die Anschlagsumme oder darüber losschlagen werde.

1.

Eine anderthalbstöckige Behausung von Holz, mit Balkenkeller, Scheuer, Stallung u. Schweineställen unter einem Dach, nebst ungefähr 1 1/2 Viertel Haus- und Hofraitheplatz und Baumgarten, auf dem Sauwasen gelegen, einerseits der Weg, anderseits und unten Aloys Falk's Wittwe, oben Georg Grönig, — sammt dem dazu gehörigen Bürgermarkfloos bei Oberwasser, aus Wiesen bestehend.

2.

1/2 Morgen Acker im Rozenbach, neben Benedikt Kropp und Franz Anton Falk.

3.

Ein Morgen Acker allda, neben Franz Anton Falk und Karl Anton Seiler.

4.

3 Viertel Acker allda, neben sich selbst und Georg Haas.

5.

1 Viertel allda, neben sich selbst und Christian Steimel.

6.

1 Viertel 20 Ruthen Wiesen allda, neben Benedikt Kropp und Franz Anton Falk.

7.

2 Viertel Wiesen allda, neben Franz Anton Falk und Karl Anton Seiler.

Lauf, den 4. Juli 1845.

Bürgermeisteramt.

Barth.

[2] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge Verfügung Großh. Bezirksamts Baden vom 7. Mai 1845 Nro. 7235 werden von dem hiesigen Bürger und Ziegler Joseph Scogniovsky Donnerstags den 14. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier nachbeschriebene Liegenschaften im Vollstreckungswege öffentlich zu Eigenthum versteigert werden.

1.

Ein an der Scheibengasse dahier liegendes Gut mit Wohngebäude und Ziegelhütte, folgende Theile enthaltend:

- a. ein zwei Stock hohes, von Stein erbautes Wohnhaus, 84 Schuh lang und 30 Schuh tief;
- b. einen von Stein aufgeführten Anbau an demselben, 71 Schuh lang, 43 Schuh tief und zwei Stock hoch, in welchem die Ziegelbrennerei sich befindet;
- c. ein zwei Stock hohes Gebäude, Trockenhütte und Stallung enthaltend, der Stall von Stein, das Uebrige von Holz erbaut, 103' lang, 23' tief;
- d. 3 Viertel 32 Ruthen Gemüse- und Blumen- garten, worin sich ein Gartenhaus befindet, das von Stein erbaut, 16' lang, 14' breit ist und einen Keller enthält;
- e. 3 Viertel 74 Ruthen Ackerfeld;
- f. 1 Morgen 58 Ruthen Wiesen;
- g. 1 Viertel 47 Ruthen Reben.

Alle diese Realitäten liegen zusammenhängend und bilden ein Ganzes, das mit dem Plage, auf dem die Gebäulichkeiten stehen, 4 Morgen 32 Ruthen mißt und angrenzt: einerseits mit dem Wohngebäude und der Gartenmauer an die Scheibengasse, anders. an Ludwig Huber, oben an Spitalgut und Nepomuk Huber, unten an Gärtner Jäge's Wittib und Stanislaus Rah.

2.

Ungefähr 1 Morgen Acker auf dem Scheibacker, einerseits die Scheibengasse, anders. Franz Huber's Wittwe, oben Weg, unten Ludwig Huber und Spitalgut.

Um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches wenigstens den Schätzungspreis erreicht, wird bei dieser Steigerung der endgültige Zuschlag erteilt werden.

Baden, den 23. Juni 1845.

Das Bürgermeisterramt.

D. St. d. B.

Thinger. vdt. Kesselhauf.

[3] Seelbach, D. A. Jahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Zufolge richterlicher Verfügung vom 17. März d. J. No. 7513 werden dem hiesigen Bürger Theodor Baumann

Mittwochs den 30. Juli d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, im hiesigen Rathhause nachfolgende Liegenschaften im Vollstreckungswege mit dem Bemerkten öffentlich versteigert, daß der endgültige Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) Ein zweistöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach und 50 Ruthen Gartenfeld, einerf. Anton Flach jung, anders. Fr. Anton Kieger. Anschlag 1800 fl.

2) 125 Ruthen Gartenfeld beim Hause. Anschlag 130 fl.

3) 1 Sester Ackerfeld in der Pfarrackerengewann, einerf. Jakob Munz, anders. Jakob Röder. Anschlag 100 fl.

4) 6 Sester Matt- und 2 Sester Ackerfeld in der Schloßackerengewann, einerseits der Weg, anders. die Schutter. Anschlag 1200 fl.

Seelbach, den 23. Juni 1845.

Das Bürgermeisterramt.

Müller.

[3] Beiertheim, L. A. Karlsruhe. (Liegenschafts-Versteigerung.) Dem Konrad Hengst, Bürger in Friedrichsthal, Eigenthümer des Gasthauses zum schwarzen Adler dahier, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 17. Nov. 1844 No. 21371 und 8. Mai 1845 No. 7651 nachbenannte Liegenschaften

Mittwochs den 23. Juli d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerkten eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag er-

folge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde. Häuser und Gebäude.

Ein zweistöckiges, mit der Realwirthschafts-Gerechtigkeit zum schwarzen Adler versehenes Wohnhaus mit Scheuer, Stallung, Schopf und Regalbahn, nebst 56 Ruthen 25 Fuß Hofraithe und Garten, mitten im Dorf, neben Johannes Braun und Ignaz Bohner, vornen die Straße und hinten die Alb.

Auswärtige Steigerer und Bürgen müssen mit legalen Zeugnissen über ihre Zahlungsfähigkeit versehen sein.

Beiertheim, den 19. Juni 1845.

Bürgermeisterramt.

Weber. vdt. Koppeler.

Bekanntmachungen.

Bruchsal. (Kostlieferung.) Die Lieferung der Kost für die Gefangenen der hiesigen beiden Strafanstalten wird für die Periode vom 1. Oct. 1845 bis 31. Decbr. 1846, also für 1 1/4 Jahr, an den Wenigstfordernden im Wege der Soumission vergeben. Die desfallsigen Bedingungen können täglich bei unterzeichneter Stelle eingesehen werden, wobei bemerkt wird, daß die Kostabgabe je nach Umständen entweder an zwei verschiedene oder nur an einen Uebernehmer, der jedoch in beiden Anstalten besondere Küche zu führen hätte, überlassen werde.

Die Angebote sind längstens bis zum 26. dieses Monats

und zwar bei Großh. Regierung des Mittelrheinkreises in Rastatt verschlossen und mit der Aufschrift: „Kostlieferung für die Strafanstalten Bruchsal“ einzureichen, und denselben zugleich beglaubigte Zeugnisse über guten Leumund, gehörige Befähigung zur Kostbereitung, und daß entweder eine Caution oder Bürgschaft für 2000 fl., resp. 1000 fl., erstere für die Männer- und letztere für die Weiberstrafanstalt, gestellt werden könne. Ohne diese Urkunden bleibt die Soumission unberücksichtigt.

Bruchsal, den 7. Juli 1845.

Großh. Zucht- u. Correctionshaus-Verwaltung.
Dr. Diez. Wöhllich.

Offenburg. (Anzeige.) Die zur **Wahl der Wahlmänner** erforderlichen Impressen, nämlich Wahlzettel, Register hiezu, Zusammenstellungslisten und Register zur mündlichen Abstimmung, sind in der Buchdruckerei von Otteni zu haben.